

Sammlung der Elternfragen aller Stufen zur schrittweisen Schulöffnung

1. Hygiene/Masken

- Gibt es eine Maskenpflicht für SuS? Und Mitarbeiter*innen? Freiwillig?
Festgelegt ist bisher, dass in allen Situationen, in denen der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann oder sich eine solche Situation spontan ergeben kann, von den Mitarbeitern ein MNS zu tragen ist. Für die SuS ist eine solche Vorgabe in Abstimmung mit der Schulbehörde nicht vorgesehen, da davon auszugehen ist, dass sie einen Mund-Nasen-Schutz nicht tolerieren bzw. nicht sachgerecht damit umgehen und dadurch sogar gesundheitliche Risiken entstehen könnten.
- Wie wird regelmäßiges Wechseln realisiert?
Wir gehen davon aus, dass wir ausreichend Masken über die Behörde zur Verfügung gestellt bekommen
- Wer stellt die Masken für Selbstfahrer?
Dies ist Aufgabe der Eltern
- Gibt es am Eingang eine Möglichkeit sich die Hände zu desinfizieren?
Ja, ist bereits vorhanden
- Darf jemand, der seinen Mundschutz nicht selbst entfernen kann, einen Mundschutz tragen?
Siehe oben, es ist davon auszugehen, dass diese SuS keinen MNS tragen

2. Organisation/Struktur

- Können sich die SuS einzeln mit einem Erwachsenen auch außerhalb der Schule bewegen? (z.B. Rad fahren 1 SuS+1 Erw. z.B. in der Außenmühle)
Nach dem derzeitigen Planungsstand wird dies möglich sein, allerdings sollte bei Kontakten auf den Fluren immer der Mindestabstand eingehalten werden. Als Spielfläche oder zum Fahren sind die Flure nicht zu nutzen, sondern nur die Außenbereiche
- Kommen die SBG?
Ja
- Wie wird die Zusammensetzung der Gruppe bestimmt
Nach dem derzeitigen Planungsstand durch die Busbeförderung. D.h. SuS die in einem Schulbus befördert werden, bilden auch eine Lerngruppe und bleiben als Gruppe mit den Erwachsenen durchgängig zusammen, sollen auch keinen Kontakt zu anderen Gruppen und Personen haben. Sollten diese Gruppenzusammenstellungen pädagogisch nicht sinnvoll sein, können wir davon abweichen. Dies ist zum Teil erfolgt, so dass weitestgehend in Klassen-Teilgruppen unterrichtet wird.
- Wie gestaltet sich die Busbeförderung für SuS aus Niedersachsen?

Diesbezüglich sind wir noch im Klärungsprozess, da es für die Beförderung noch nicht so eindeutige Vorgaben wie in Hamburg gibt. Von unserer Seite wird angestrebt, dass in kleinen Fahrzeugen nur jeweils ein Schüler transportiert wird und in großen Fahrzeugen wie in Hamburg der Mindestabstand möglich sein muss

- Wird darauf geachtet, dass bei klassenübergreifenden Gruppen wenigstens eine Bezugsperson und/oder mindestens ein*e Mitschüler*in in derselben Gruppe ist?
Diese Punkte konnte bei der Personalzuteilung fast und den Gruppenzuteilung durchgängig berücksichtigt
- Wieso kann keine Beschulung im Klassenverband stattfinden?
Organisatorisch war es möglich, Gruppen zusammenzustellen, die weitestgehend aus Schülerinnen und Schülern einer Klasse bestehen. Weitere Schülerinnen und Schüler in den Gruppen stammen dann in der Regel aus Parallelklassen

3. Unterricht

- Findet in der Wiedereinstiegsgruppe normaler Unterricht statt?
Ja, Priorität hat der Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in der Unterstufe, ab Mittelstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.
- Finden die Diffkurse statt?
Nein, die Kurslehrer stellen aber das Unterrichtsmaterial zur Verfügung und stimmen sich ab, sodass inhaltlich an den Kursthemen weitergearbeitet werden kann.
- Weiterführung des Fernunterrichts per Skype etc. weiter möglich?
Fernunterricht wird auch weiterhin erfolgen, da die SuS ja größtenteils nicht alle Tage in der Schule sind bzw. weiterhin vollständig im Homeschooling bleiben.

4. Therapie

- Inwiefern wird entschieden, ob dringende med./therapeutische Notwendigkeit für Behandlungen besteht? Entscheiden das die Therapeuten?
Die Entscheidung treffen die behandelnden Therapeuten in Absprache mit den Therapieleitungen. Ggf. erfolgt auch eine Rücksprache mit dem behandelnden Arzt. Der Austausch mit den Eltern gehört in jedem Fall dazu.
- Wie steht es mit der Therapie?
Grundsätzlich sollen therapeutische Behandlungen nur dann erfolgen, wenn ein weiteres Aussetzen der Therapie bei dem Schüler/der Schülerin zu einer erheblichen med./therapeutischen Verschlechterung des Krankheits- bzw. Behandlungsbildes führen würde. Durchgeführt werden kann die Therapie nur von einer Therapeutin, die in der Lerngruppe des Kindes eingesetzt ist. Es wird nicht möglich sein, dass Therapeutinnen SuS aus unterschiedlichen Gruppen behandeln.

- Wie können die Kinder, die weiterhin vom Unterricht ausgeschlossen sind, therapeutisch versorgt werden?
Leider ist das schwierig. Unsere Kolleginnen dürfen keine Hausbesuche machen. D.h. es gibt nur die Möglichkeit des telefonischen Austausches zwischen Eltern und behandelnden Therapeutinnen und die damit verbundenen Umsetzung der Maßnahmen durch die Eltern. Ansonsten käme nur noch die Möglichkeit der Behandlung durch eine externe Praxis in Betracht.

5. Regeln/Vorgaben

- Gibt es eine Kurzfassung der Maßnahmen als Elterninfo?
Die Klassenleitungen informieren die Eltern regelmäßig per Telefon über den aktuellen Stand. Eine Zusammenstellung der Maßnahmen für die Eltern ist erstellt worden und geht den Eltern über die Klassenleitungen zu. Auch auf der schulischen Homepage sind diese Informationen einsehbar, ebenso der schulische Hygieneplan.
- Darf mein Kind kommen, auch wenn es einer Risikogruppe angehört? ggf. auf eigenes Risiko?
Grundsätzlich sollten sich die Eltern in diesem Fall ihrer Verantwortung bewusst sein und sorgfältig abwägen, ggf. auch in Abstimmung mit einem Arzt, ob sie dieses Risiko eingehen wollen? Die Verantwortung liegt aber bei den Eltern, d.h. auch wenn wir als Schule Bedenken haben, können wir die Beschulung nicht abweisen, wenn ein Kind aus unserer Sicht zu einer Risikogruppe gehört.
- Wie kann garantiert werden, dass die Schülergruppen nicht aufeinandertreffen (z.B. vom Bus in den Gruppenraum, während der Pausen)?
Die Busse kommen zeitversetzt, bzw. das Aussteigen wird zeitversetzt organisiert. Jede Gruppe geht dann direkt in Begleitung vom Bus in den zugeteilten Raum. Die Pausenzeiten werden je Gruppe vergeben. Auf einem Pausenhof/Innenhof etc. hat zeitgleich immer nur eine Gruppe Pause.
- Wie kann der Kontakt zu grenzüberschreitenden Kindern vermieden werden?
Jede Gruppe ist durchgängig den ganzen Tag in zugeteilten Räumlichkeiten und Außenbereichen zusammen. Gemeinsam genutzte Räumlichkeiten (auch Flure u.ä.) gibt es nicht. Für SuS mit hohem Bewegungsdrang werden die Räumlichkeiten so ausgewählt, dass Bewegungsmöglichkeiten gegeben sind, ohne dass Kontakt zu anderen Gruppen bzw. zu Schülern und Erwachsenen aus anderen Gruppen entsteht.
- Wie wird der Abstand bei Selbstfahrer*innen garantiert? (Weg zur Bushaltestelle bzw. an der Bushaltestelle)
(z.B.: Die Selbstfahrer-SuS bei Unterrichtsende gestaffelt)

entlassen, so dass sie unterschiedliche Busse benutzen und so eine Zusammenballung an der Bushaltestelle vermieden wird.)

Eine zeitversetzte Beförderung wird auch für Selbstfahrer stattfinden. Wichtig ist, dass den Selbstfahrern auch von elterlicher Seite vermittelt wird, dass die vorgeschriebenen Maßnahmen im öffentlichen Nahverkehr (Mindestabstand, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes) von den SuS einzuhalten sind.

- Wie kann die Distanz bei den räumlichen Bedingungen und unseren SuS gewährleistet werden?
Siehe oben
- Dürfen die Kinder untereinander spielen?
Nur innerhalb ihrer Lern-/Betreuungsgruppe
- Wie wird der Abstand in der Kleingruppe geregelt?
Durch eine veränderte Raumgestaltung (größerer Abstand von Tischen und Stühlen etc.) soll der Mindestabstand von 1,5 m gewährleistet werden. In allen Situationen des Schultags wird sich der Abstand aber natürlich nicht einhalten lassen. Dann müssen die Erwachsenen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

6. Sonstiges

- Wie geht's nach den Maiferien weiter?
Diesbezüglich gibt es noch keine Festlegungen.
- Wie werden zusätzliche Betreuungskosten finanziert/unterstützt, von Kindern, die weiterhin vom Unterricht ausgeschlossen sind, deren Eltern aber selber arbeiten müssen? (derzeitige Finanzierung über Verhinderungspflege und zusätzliche Betreuungsleistung reicht nicht aus)?
Zu dieser Fragestellung liegen uns als Schule keine Informationen vor.
- In welchem Rahmen wird es für die 4. Klassen/8. Klassen/Abgänger Abschlussfeiern geben?
Diese Frage lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantworten, es ist aber davon auszugehen, dass eine Durchführung dieser Feierlichkeiten wohl leider nicht möglich sein wird.
- Können Eltern ihre Kinder zur Schule bringen und abholen ab 04.04?
Das ist möglich. Die Übergabe und der Übergabeort des Kindes sollte aber mit der Schule abgestimmt werden.
- Regelung fürs Mittagessen ab 04.05?
Das Essen kann in gewohnter Weise in Anspruch genommen werden